

Trump umschwenkt: Pro-Krypto-Politik für die USA im Wahlkampf

Ex-Präsident Trump umgarnt die Bitcoin-Community in Nashville mit kryptofreundlichen Wahlversprechen und Ankündigungen.

Die Aufregung um Kryptowährungen und deren politische Unterstützung hat in den letzten Jahren zugenommen. Ein auffälliges Beispiel dafür bietet der ehemalige US-Präsident Donald Trump, der einst skeptisch gegenüber Bitcoin war, sich jedoch in seiner aktuellen Wahlkampagne stark für eine kryptofreundliche Politik einsetzt.

Ein faszinierender Wandel in der Politik

Der Wechsel von Trumps Einstellung gegenüber Kryptowährungen verdeutlicht einen größeren Trend innerhalb der politischen Landschaft. Auf der kürzlich stattgefundenen Bitcoin-Konferenz in Nashville äußerte der republikanische Präsidentschaftskandidat seine Absicht, die derzeitige Führung der US-Börsenaufsicht SEC, Gary Gensler, mit seinem Amtsantritt zu entlassen. Gensler war dafür bekannt, eine skeptische Haltung gegenüber Kryptowährungen einzunehmen. Trump erklärte, dass Bitcoin „Freiheit, Souveränität und Unabhängigkeit von staatlichem Zwang und Kontrolle“ symbolisiere.

Auswirkungen auf die Community

Es wird geschätzt, dass 16 Prozent der Erwachsenen in den USA Kryptowährungen besitzen, was diese Gruppe zu einer

interessanten Zielgruppe für Wahlkampfversprechen macht. Trump kündigte an, einen Bitcoin- und Kryptobeirat im Weißen Haus zu etablieren, um innerhalb der ersten 100 Tage seiner Amtszeit regulatorische Leitlinien zu entwickeln, die der Branche zugutekommen sollen. Dies könnte viele Unterstützer anziehen, die auf klare und transparente Regeln hoffen.

Veränderungen im Kapitalfluss

Laut Berichten hat Trumps Wahlkampfteam bereits mehrere Millionen Dollar in Form von Krypto-Spenden gesammelt. Der Umstand, dass sich Trumps Politisches Aktionskomitee Fairshake zu den größten PACs in diesem Wahlzyklus zählt, zeigt den Einfluss, den die Kryptowährungs-Community auf die politischen Kampagnen ausübt. Investoren wie Marc Andreessen und Ben Horowitz haben sich öffentlich zu Trump bekannt, da sie mit der Krypto-Politik der Demokraten unzufrieden sind.

Ein Blick in die Zukunft

Trump hat erklärt, dass er alle Bitcoin, die die US-Regierung derzeit besitzt oder in Zukunft erwerben könnte, im Rahmen eines „strategischen nationalen Bitcoin-Bestandes“ behalten möchte. Allerdings wurde keine konkrete Zusage gemacht, dass Bitcoin Teil der Finanzreserve der USA werden soll. Diese Unsicherheit über die künftige Rolle von Bitcoin in der US-Wirtschaft bleibt bestehen, trotz Trumps neuen Plänen.

Vom Skeptiker zum Unterstützer

Der Werdegang Trumps von einem Krypto-Skeptiker zu einem proaktiven Befürworter ist bemerkenswert. Noch während seiner Präsidentschaft äußerte er ablehnende Meinungen zu Bitcoin und bezeichnete es als einen „Betrug gegen den Dollar“. Diese starke Wandlung könnte für viele seiner Anhänger überraschend sein und wirft Fragen über die Motive hinter seinem plötzlichen Interesse an Kryptowährungen auf.

Insgesamt reflektiert Trumps Wandel nicht nur seine persönliche Einstellung zu Kryptowährungen, sondern auch das wachsende Gewicht, das digitale Währungen in der amerikanischen Gesellschaft und Politik haben. Mit neuen Stimmen und Unterstützung in der Kryptowährungs-Community könnte dies eine spannende Entwicklung in der bevorstehenden Wahlkampfperiode darstellen.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de